

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 8: **Werkbund-Ausstellung in Zürich**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Stadtrat von Winterthur	Sekundarschulhaus mit Turnhalle im Oberfeld, Winterthur-Wülflingen	Die in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	31. Okt. 1950	Juni 1950

bismus usw.) und schließlich auch zu den unvergänglichen Kunstwerken führten, an denen Venedig einen berauschenden Reichtum aufzuweisen hat.

W. K.

20. Internationaler Kongreß für Wohnungswesen und Städtebau

Der 20. Kongreß der International Federation for Housing and Town Planning findet vom 27. August bis 2. September 1950 in Amsterdam statt. Programme des Kongresses sind zu beziehen durch das Sekretariat der Vereinigung, Singel 453, Amsterdam C.

Jahrestagung des «American Institute of Architects»

Nachdem die letztjährige Tagung in Euston (Texas) stattfand, bei welcher Gelegenheit *Frank Lloyd Wright* die Goldmedaille überreicht wurde, ist die diesjährige Tagung vom 9. bis 13. Mai in der Hauptstadt Washington durchgeführt worden. Von den etwa 8500 Mitgliedern des AIA nahmen annähernd 1500 an der Tagung teil. Ihr erster Teil war hauptsächlich Architekten-Erziehungsfragen gewidmet. *Prof. W. Gropius* von der Harvard University (Cambridge) hielt das Schlußreferat. Der zweite Teil hatte, abgesehen von internen Vereins- und Berufsfragen, verschiedene Architektur- und Planungsthemen zum Gegenstand. Der international bekannte amerikanische Architekturhistoriker und Schriftsteller *Louis Mumford* hielt einen vielbeachteten Vortrag über Regionalplanung, insbesondere über die Probleme der Dezentralisation und die Planung kleiner Ortseinheiten (15 000 Einwohner). Am offiziellen Bankett wurde dem bekanntesten englischen Planer *Sir Patrick Abercrombie* die Goldmedaille überreicht, eine Geste, die nicht nur in amerikanischen, sondern ebenso in europäischen Fachkreisen mit großer Genugtuung aufgenommen wird. Bei dieser Gelegenheit wurde davon Kenntnis genommen, daß umgekehrt das «Royal Institute of British Architects» in London dem bekannten, in

Finnland 1873 geborenen amerikanischen Architekten *Eliel Saarinen* die diesjährige Goldmedaille zugesprochen hat. Das umfassende, im Ausland noch zu wenig bekannte Werk dieser bedeutenden Architektenpersönlichkeit wird in dem 1948 von der Chicago University Press, respektive von Christ-Janer Albert herausgegebene Buch ausführlich dargelegt. Die Einleitung dazu stammt von Alvar Aalto. a. r.

Wettbewerbe

Entschieden

Saalbau Grenchen

Die vier ersten Preisträger des ersten Wettbewerbes wurden eingeladen, ihre Entwürfe unter Berücksichtigung der im Bericht festgelegten Weisungen und nach Ergänzungen zum Wettbewerbsprogramm vom 1. Dezember 1949 weiter zu bearbeiten. Das Preisgericht empfiehlt, das Projekt von Architekt Ernst Gisel SWB, Zürich, der Ausführung zu Grunde zu legen und Architekt Ernst Gisel SWB, Zürich, und Bautechniker Giovanni Crivelli, Grenchen, zu beauftragen, als Arbeitsgemeinschaft das Ausführungsprojekt und einen Kostenvoranschlag auszuarbeiten. Preisgericht: Adolf Furrer, Ammann (Vorsitzender); Dr. W. Ochsenbein, Fürsprecher; Rudolf Christ, Arch. BSA, Basel; Werner M. Moser, Arch. BSA, Zürich; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA, Bern; Ersatzmänner: Franz Bräuning, Arch. BSA, Basel; Hans Nußbaumer, Lehrer.

Realschulhaus in St. Margrethen

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheidung: 1. Preis (Fr. 900): Hans Morant, Architekt, St. Gallen; 2. Preis (Fr. 800): Fritz Engler, Architekt, Wattwil; 3. Preis (Fr. 500): Heinrich Riek, Architekt, St. Gallen; 4. Preis (Fr. 400): Hans Burkard, Architekt,

St. Gallen. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 600. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Preisgericht: Egon Georg Fey, Schulratspräsident; Andreas Spreiter, Realschulrat; Karl Breyer, Kantonsbaumeister, St. Gallen; Alfred Gradmann, Arch. BSA, Zürich; Werner M. Moser, Arch. BSA, Zürich.

Quartierschulhäuser auf der Breite und im Bocksriet, Schaffhausen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheidung: *Bocksriet*. 1. Preis (Fr. 3000): Paul Albiker, Architekt, Schaffhausen; 2. Preis (Fr. 2400): Ferdinand Schmid, Architekt, Schaffhausen; 3. Preis (Fr. 2100): O. E. Schalch & Alfons Ruf, Architekten, Schaffhausen; 4. Preis (Fr. 1900): Hans Oechslin, Architekt, Schaffhausen; 5. Preis (Fr. 1600): Karl Scherrer und Paul Meyer, Architekten BSA, Schaffhausen; 6. Preis (Fr. 1000): Hermann Groß, Architekt, Schaffhausen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. *Breite*. 1. Preis (Fr. 2600): Ferdinand Schmid, Architekt, Schaffhausen; 2. Preis (Fr. 2400): Max Schwank, Architekt, Schaffhausen; 3. Preis (Fr. 2000): Emil Winzler, Architekt, Schaffhausen; 4. Preis (Fr. 1600): Ernst Maier, Bauführer und René Huber, stud. tech., Schaffhausen; 5. Preis (Fr. 1400): Paul Albiker, Architekt, Schaffhausen. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Stadtrat E. Schalch, Baureferent (Vorsitzender); Stadtpräsident W. Bringolf; Stadtrat M. Stamm, Schulleferent; Stadtbaumeister G. Haug; Adolf Kellermüller, Arch. BSA, Winterthur; Robert Landolt, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmänner: Dr. med. E. Wehrli, Präsident des Stadtschulrates; Stadtbaumeister M. Türlin, Arch. BSA, Luzern.